



- Mandatsträger und Personalratsmitglieder in den dbb-Mitgliedsgewerkschaften
- Mitglieder der Ausschüsse
- Mitglieder der Landestarifkommission
- Mitglieder des Landes- und Landeshauptvorstandes

im Dezember 2009
V1/V2/bl17jahresende09

Zum Jahreswechsel

- Erfolgreiches Jahr für den dbb
- Kräfte bündeln für Herausforderungen in 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein **Superwahljahr** geht zu Ende. Die neue Bundes- und Landesregierung hat ihre Arbeit aufgenommen. Unsere politischen Ansprechpartner und die Koalitionsverträge sind bekannt. Nach kurzer aber eingehender Positionierung stehen wir wieder mitten im gewerkschaftspolitischen Alltag. Mit der neuen Jamaika-Landesregierung und den Landtagsfraktionen haben wir bereits Kontakt aufgenommen, um unsere bisherige erfolgreiche Arbeit u.a. bei der Umsetzung der Föderalismusreform I fortzusetzen.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen und Haushaltslage des Landes hat der dbb saar in diesem Jahr viel erreicht. Dabei hat er seine Fähigkeiten als die moderne, zukunftsweisende, verlässliche und kämpferische Gewerkschaft im öffentlichen Dienst erneut unter Beweis gestellt. So können wir zum Jahresende zufrieden feststellen, dass die wesentlichen Anträge des Landesgewerkschaftstages 2007 in weniger als der Hälfte der Legislaturperiode abgearbeitet und umgesetzt wurden. Auch unser **Eckpunktepapier zur Umsetzung der Föderalismusreform im Saarland** ist teilweise erfolgreich umgesetzt:

Das **Beamtenstatusgesetz** erforderte ab dem 1. April 2009 eine Neufassung des Saarländischen Beamtengesetzes, dessen Inhalt bei einer Gesamtbetrachtung positiv beurteilt werden muss. Auch wenn wir nicht alle unsere Forderungen durchsetzen konnten, haben Landesregierung und Landtag ein Gesetz verabschiedet, das von allen Gewerkschaften im öffentlichen Dienst akzeptiert wurde. Da beide Gesetze nebeneinander gelten und sich gegenseitig ergänzen, haben wir beide Gesetze in einer Broschüre unseren Mandatsträgern und den Verwaltungsspitzen zur Verfügung gestellt.

Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung. Unser erfolgreicher Tarifabschluss - Erhöhung des Durchschnittsvolumens von 5,8 % - für die Landesbeschäftigten für 2009 und 2010 konnte auch für die Landes- und Kommunalbeamten und Versorgungsempfänger zeit- und inhaltsgleich übertragen werden, was, wie andere Bundesländer zeigen, keineswegs selbstverständlich war. Einmalzahlung 40 € für Januar/Februar, Erhöhung Sockelbetrag von 40 € anschließend Erhöhung um 3 % zum 1.3.2009 und weitere Erhöhung von 1,2 % zum 1.3.2010.

Schaffung eines modernen saarländischen Besoldungsrechts. Nach intensiven Gesprächen und ständigem Druck auf Landesregierung und Landesgesetzgeber ist es dem dbb-Landesvorstand gelungen, die bestehenden Sonderzahlungen zum 1. Juli 2009 und somit noch vor den Landtagswahlen in eine neue Besoldungstabelle einzubauen, damit dauerhaft abzusichern und ab 1.3.2010 an der allgemeinen Einkommensentwicklung teilhaben zu lassen. Die bisherigen Dienstaltersstufen wurden durch 12 Erfahrungsstufen ersetzt. Im Hinblick auf

die Haushaltsentwicklung des Landes und der Tatsache, dass das Sonderzahlungsgesetz bis zum 31.12.2010 befristet war, ist das Ergebnis nicht hoch genug einzuschätzen.

Novellierung des Laufbahnrechts. Beim letzten „Runden Tisch“ am 2. Juli 2009 zwischen dem Innenministerium und den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen wurden die Grundzüge eines ersten Entwurfs zur Laufbahnverordnung vorgestellt und diskutiert. Da aufgrund der Stellungnahmen der Ressorts im Rahmen der internen Anhörung noch ein erheblicher Prüfungsbedarf bestand, wurde das weitere Verfahren bis nach den Landtagswahlen zurückgestellt. Wir haben mit dem neuen Innenminister Toscani vereinbart, in den nächsten Wochen die Gespräche aufzunehmen und dabei eine neue zeitgemäße Laufbahnverordnung und eine neue **Besoldungsordnung** in den Mittelpunkt des Meinungsaustausches zu stellen.

Die Anhebung der **Pensionsgrenze** auf 67 Jahre konnte bisher verhindert werden. Die Diskussion wird uns aber - wenn die übrigen Länder dem Bund folgen werden - wieder einholen. Im Jamaika-Koalitionsvertrag wird - ganz in unserem Sinne - eine freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit angestrebt, wobei die Interessen sowohl der Beamtinnen und Beamten als auch des Dienstherrn zu berücksichtigen sind.

Gestaltung eines gerechten und fürsorglichen **Beihilfesystems**. Auf die Überarbeitung des saarländischen Beihilferechts zum 1.1.2009 war der dbb-Landesvorstand gut vorbereitet und hat während dessen Ausgestaltung in intensiven Gesprächen mit dem Innenministerium erhebliche Verbesserungen erzielen können. Dabei wurden viele unserer Anträge des letzten Landesgewerkschaftstages umgesetzt. Punktuelle Einschnitte bei den Leistungen wurden durch Verbesserungen an anderer Stelle ausgeglichen, um eine Kostenneutralität zu gewährleisten. Dabei wurde mit Rechtsschutz des dbb saar der Wegfall des 15%igen Eigenanteils bei Heilbehandlungen beim OVG des Saarlandes rückwirkend zum 6. Mai 2008 erzwungen. Eine umfangreiche Beihilfebroschüre - Auflage 10.000 - konnten wir im Oktober 2009 den Mitgliedern zur Verfügung stellen.


Auch wurde nach intensiven Gesprächen und Schriftsätzen des Landesvorstandes die **Wegstreckenentschädigung** zum 1. Januar 2009 spürbar erhöht.

Bei den **Personalratswahlen** vom 1.3.-31.5.2009 im Landes- und Kommunaldienst haben die dbb- Gewerkschaften in den Ministerien, Landesämtern und Schulen herausragende Wahlergebnisse erzielt. Im Bereich der Hauptpersonalratswahlen konnten die dbb-Gewerkschaften von 119 Sitzen (94 Beamten- und 25 Arbeitnehmersitze) 62 Sitze (57 Beamten- und 5 Arbeitnehmersitze) erreichen, das sind rd. 52 Prozent der Gesamtsitze. Die Wahlergebnisse der HPR`s der einzelnen Schulformen sprechen eine noch deutlichere Sprache: dbb-Lehrerverbände 35 von 55 Sitzen = 64 Prozent. In 9 von 16 Ministerien und Landesämtern sind die dbb-Gewerkschaften stärkste Kraft geworden. Damit sind die dbb-Gewerkschaften mit Abstand die stärkste Interessenvertretung in den Landesverwaltungen und im Schulbereich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Ende eines für den dbb ereignisreichen und erfolgreichen Jahres, zu dem Sie alle beigetragen haben, gilt es, innezuhalten und die bevorstehenden Feiertage zu nutzen, etwas auszuspannen und neue Kräfte zu sammeln für die vor uns liegende Arbeit. Um unsere gemeinsamen Ziele und Aufgaben erfolgreich abschließen zu können, benötigen wir weiterhin unbegrenzten kämpferischen Einsatz und die Solidarität aller Beschäftigungsgruppen. Geben Sie diese Botschaft bitte an die Beschäftigten in Ihrem Zuständigkeitsbereich weiter. Die Begleitung der am 13. Januar beginnenden Einkommensrunde für die Tarifbeschäftigten bei Bund und Kommunen sowie die Bundesbeamten, aber auch die Verhandlungen für eine neue Entgeltordnung im Bereich TVÖD und TV-L, wie auch für die Lehrer, wird eine weitere Bewährungsprobe unserer Solidarität werden!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen auch im Namen des dbb-Landesvorstandes und der Geschäftsstelle frohe Festtage sowie ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.



Artur Folz
Landesvorsitzender



Ewald Linn
Stv. Landesvorsitzender und Geschäftsführer